

Literatur hautnah erlebt

Lesungen in der Realschule mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Elisabeth Zöller

Trostberg. Elisabeth Zöller, eine der bekanntesten und erfolgreichsten Kinder- und Jugendbuchautorinnen Deutschlands, gab im Rahmen des Deutschunterrichts an der Realschule Trostberg Lesungen, um den Schülern einen besonders lebendigen Zugang zur Literatur zu bieten. Zöller hatte schon im Kindesalter den großen Wunsch geäußert, Schriftstellerin zu werden.

In den vergangenen 23 Jahren hat Elisabeth Zöller über 100 Bücher veröffentlicht. Die Bandbreite ihrer Themen ist vielfältig: von lustig und spannend bis hin zu schwierigen und ernsten Themen wie Wut, Angst, Gewalt, Trauer und Tod. Angeregt durch ihre eigene Familiengeschichte, thematisiert sie die ehemalige Lehramtskandidatin zudem Geschichten, die im Leben spielen.

Als Zöller das Klassenzimmer betrat, war sie von der ersten Lesung betrat, strahlten schon aufgeregte und gespannte Fünft- und Sechstklässler auf sie. Die Autorin zog die Zuhörer schnell in ihren Bann. Die Schüler lernten das Leben des „Anton oder Die Zeit des großen Lebens“ kennen, für den Zöller den Gustav-Heinemann-Friedenspreis erhalten hat. Die Autorin erzählt die Geschichte ihres leicht behinderten Vaters Anton, der in der Zeit des Nationalsozialismus um sein Leben fürchten musste.



Kinder- und Jugendbuchautorin Elisabeth Zöller zog ihre jungen Zuhörer schnell in ihren Bann.

Neben diesem ernsten Thema kam der Witz nicht zu kurz, da Zöller einige Textpassagen aus ihrem Buch „Die Chaosfamilie König“ vortrug. Die Kinder hörten lustige Erlebnisse aus dem chaotischen Leben der siebenköpfigen Familie König. Augenzwinkernd erzählte Zöller, dass ihr eigenes Familienleben mit ihren fünf Kindern die Inspirationsquelle für diese Anekdoten war.

Nach der fast eineinhalbstündigen Lesung verließen die Schüler inspiriert den Lesungsraum. Das verdeutlichten sie in den schriftlichen Kommentaren, die sie in der nächsten Deutschstunde verfassten. Die elfjährige

Sechstklässlerin Antonia schrieb: „Ich fand es gut, weil Frau Zöller Wirkliches in einem so fantastischen Buch untergebracht hat. Die Bücher haben mir ganz gut gefallen, weil sie traurige, lustige, spannende und

Begeisterte Schüler

auch wirkliche Bücher schreibt. Ihren Lebenslauf fand ich beeindruckend, weil sie am Anfang so eine gut bezahlte Frau war, aber sie wollte ihrem Traum folgen.“ Antonias gleichaltrige Klassenkameradin Ramona war ebenfalls begeistert: „Mir hat die Autorenlesung sehr

gut gefallen, da die Autorin Abschnitte aus dem ‚Coolman‘, ‚Anton‘ und der ‚Chaosfamilie König‘ vorgelesen hat. Der ‚Anton‘ war zwar sehr traurig, aber doch sehr interessant. Hilfreich für das Leben war der ‚Coolman‘ auf alle Fälle. Die ‚Chaosfamilie König‘ war eine wirklich lustige und spaßige Sache.“ Der elfjährige Johannes äußerte sich begeistert: „Mir hat Frau Zöller sehr gut gefallen. Sie hat uns die Bücher, die sie dabei hatte, vorgestellt. Ich möchte sogar ein Buch von ihr bestellen, denn sie hat mich inspiriert, zu lesen.“

Auch die Schüler der Jahrgänge 7 bis 10 bewerteten die Lesung überwiegend positiv. Sie

zeigten sich beeindruckt, als die Autorin ihre beiden aktuellen Werke „Vaters Befehl oder Ich, deutsches Mädel“ und „Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife“ vorstellte. Ein Tatsachen-Thriller über die Edelweißpiraten“ vorstellte. Dabei erfuhren die Jugendlichen die wahre Lebensgeschichte der 15-jährigen Paula, die entdeckte, dass ihr geliebter Vater maßgeblich an der Deportation der Juden beteiligt ist und sie daraufhin Widerstand leistet. Des Weiteren lernten Schüler die ebenfalls wahre Lebensgeschichte des 17-jährigen Paul kennen, der sich 1943 in Köln den Edelweißpiraten anschließt – ein Gruppe von Jugendlichen, die gegen das Hitlerregime kämpften. Konzentriert und ergriffen hörten die heranwachsenden Schüler die Erlebnisse der Protagonisten, die heute noch so deutlich, wie wichtig Mut und Zivilcourage sind.

Bei der Nachbereitung der Lesung stellte sich im Deutschunterricht heraus, dass die Geschichte der Edelweißpiraten vielen Jugendlichen besonders großen Eindruck hinterlassen hatte. Der 15-jährige Zehntklässler Tobias resümierte: „Es hat mir gefallen, dass Frau Zöller so viele Bücher vorgestellt hat. Die Bücher an sich waren so spannend. Mein Wahlbuch ist ‚Wir tanzen nicht nach Führers Pfeife‘.“